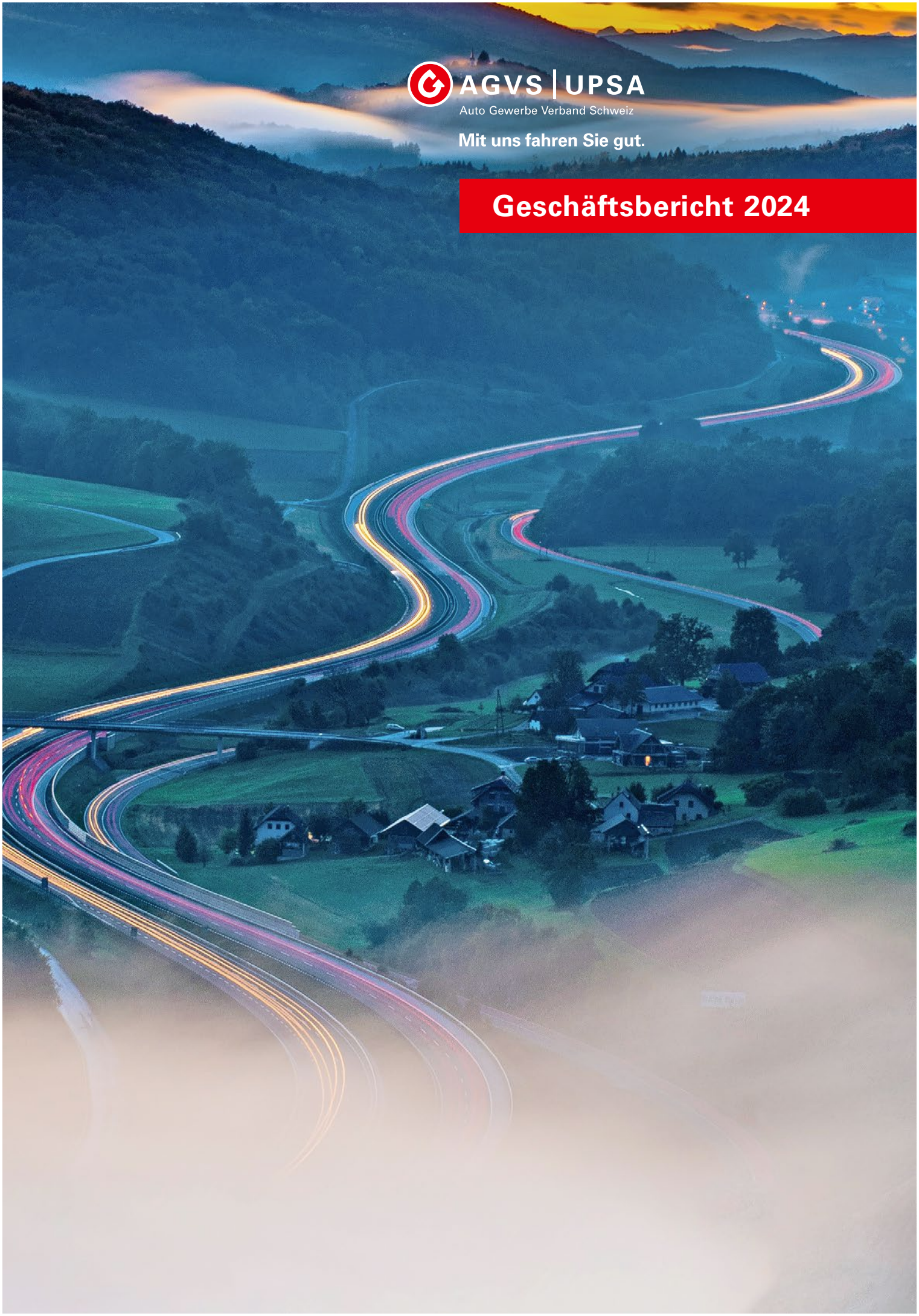


AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz

Mit uns fahren Sie gut.

Geschäftsbericht 2024

Vorwort der Vizepräsidenten

Wandel hat es schon immer gegeben

«Das Auto hat eine grosse Zukunft.» Das fällt Ihnen momentan gerade schwer zu glauben? Ich kann Ihnen gut nachempfinden. Doch erstens stammt dieses Zitat von einem renommierten Branchenkenner – dazu später mehr –, und zweitens finden sich durchaus Signale, die positiv stimmen: Die Mobilität insgesamt wächst, nicht zuletzt die Automobilität. Technisch stehen wir vor einer der spannendsten Zeiten.

Gewiss, das Autogewerbe erlebte schon einfachere Zeiten. In einer von wirtschaftlichen Unsicherheiten, weltweiten Krisen und Transformation geprägten Phase des Umbruchs gesellen sich auch noch politische Hürden dazu. Die Schweizer Stimmbevölkerung lehnte das Strategische Entwicklungsprogramm STEP Ende 2024 knapp ab. Die Stausituation auf den Nationalstrassen führt leider dazu, dass sich der Verkehr noch mehr in die Agglomerationen verlagert und damit für Fussgänger und Fussgängerinnen, Velofahrende und Kinder ein erhöhtes Risiko darstellt.

Harzig läuft ausserdem der Verkauf von E-Fahrzeugen, der Marktanteil von Steckerfahrzeugen stagnierte 2024 bei 28 Prozent. Fehlende Ladeinfrastruktur, hohe Energie- und Anschaffungspreise, fehlende Kaufanreize sowie eine Skepsis gegenüber der Elektromobilität sind nur einige der Gründe, wieso der Absatz ins Stocken geraten ist. Die Problematik der (rückwirkenden) CO_2-Verordnung, die seit vergangenem Sommer in der Vernehmlassung ist und auf dem Ja zum Klimagesetz von 2023 basiert, akzentuierte sich gegen Ende des Jahres. Wir setzen uns nach wie vor für eine vernünftige Umsetzung ein.

Negativ für unsere Branche ist sicher auch die Mitteilung, die uns Ende Mai aus der Romandie erreichte: Der Genfer Autosalon hat nach fast 120 Jahren ausgedient, die GIMS 2024 war die letzte ihrer Art. In der Palexpo zeigte sich symbolisch das Dilemma, in dem wir uns momentan befinden: Die «alten» Marken hatten sich überwiegend von der traditionsreichen Messe abgewendet, gleichzeitig drängen chinesische Anbieter auf den Markt, die indes noch längst nicht überall auf Gegenliebe stossen – oder, um beim Bild der GIMS zu bleiben, noch nicht salonfähig sind. Positiv ist dafür die Entwicklung der Auto Zürich, die Mitte November einen Besucherrekord vermelden konnte und sich in vielerlei Hinsicht weiter steigern dürfte.

Es gibt weitere erfreuliche Nachrichten: Die Zahlen bei unserem Nachwuchs sind enorm ermutigend. Allein im letzten Jahr wurden 3000 neue Lehrverhältnisse abgeschlossen, zudem stieg der Frauenanteil deutlich an. Die 2024 eingeführte Grundbildung für junge Menschen im Bereich Automobil-Sales stiess auf offene Ohren und ist bei den Autoberufen schon jetzt kaum mehr wegzudenken.

Für das absolute Highlight aus Bildungssicht sorgten Sophie Schumacher und Nevio Bernet an den WorldSkills im September in Lyon: Die 22-jährige Nutzfahrzeug-Mechatronikerin aus dem Berner Seeland bestritt an den Weltmeisterschaften als erste Frau überhaupt diese Disziplin – und holte gleich Gold. Der 21-jährige Automobil-Mechatroniker aus dem luzernischen Ufhusen gewann Silber. Noch nie gab es an einer WM zwei Medaillen für das Autogewerbe. Ja, die Jungen sind bereit!

Ein Erfolg war überdies die 18. Austragung des «Tag der Schweizer Garagen» Mitte Januar in Bern. Nicht zuletzt wegen Bundesrat und Verkehrsminister Albert Rösti, der zu Beginn des Anlasses an die Rekordzahl von über 900 Teilnehmenden im Saal ein Grusswort richtete. «Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft», erklärte er. Genau diese Zuversicht braucht es in unruhigen Zeiten. Genau deshalb sind solche Worte so wichtig.

Wichtig ist ebenso, dass der AGVS klar, modern und transparent kommuniziert. Intensiv wurde deshalb während mehrerer Monate an einer neuen Kommunikationsstrategie gearbeitet. Weitere Themen, die uns 2024 beschäftigten, waren unter anderen der fortdauernde Arbeitskräftemangel, die nach wie vor unklare Zukunft des Agenturmodells, der neue GAV für die Carrosseriebranche oder das überarbeitete Versicherungsvermittlungsgesetz.

Und nun nochmals zur Aussage am Anfang dieses Textes. Mobilitätsexperte Jürgen Stackmann ist auf seinem Gebiet eine absolute Koryphäe. In einem Interview, das er mit unseren Medien geführt hat, lässt er sich wie folgt zitieren: «Das Auto hat eine grosse Zukunft, aber wohl in einer anderen Form.» Sollte uns diese Aussage Angst einjagen? Nein, im Gegenteil, sie sollte uns ermuntern. Wandel hat es schon immer gegeben. Wir sind uns absolut sicher: Wir werden gestärkt aus diesen Zeiten hervorgehen.

Für den Zentralvorstand und
mit herzlichen Grüssen

Dominique Kolly
Vizepräsident

Manfred Wellauer
Vizepräsident

Kompetenzbereich Branchenvertretung

Elektromobilität, neue Gesetze und Nachhaltigkeit: Herausforderungen für die Garagistinnen und Garagisten

Viele Menschen sind E-Autos gegenüber nach wie vor skeptisch eingestellt, was diverse Gründe hat. Dementsprechend hat der Absatz stagniert. Zu reden gab 2024 auch das VAG. Dank Beteiligung des AGVS am Reifendruck-Optimierungs-Programm (ROP) und am Auto-EnergieCheck (AEC) konnten im vergangenen Jahr zudem fast 20 000 Tonnen an CO_2-Emissionen eingespart werden.

Für AGVS-Garagen wird es zunehmend herausfordernder, die von den Importeuren gesetzten Ziele für den Verkauf von reinen Elektroautos zu erreichen. Die an einem Fahrzeugkauf interessierten Kundinnen und Kunden sind zunehmend kritisch bezüglich der eher hochpreisigen Autos dieser Antriebstechnologie, zudem gibt die Ladeinfrastruktur insbesondere bei Mieterinnen und Mietern immer wieder zu Fragen Anlass. Im Berichtsjahr waren deshalb bei vielen Mitgliedern die Lager mit E-Fahrzeugen überstockt. Einzig durch den zahlenmässig recht positiven Verkauf von Hybridautos, den Gebrauchtwagen und den dank zunehmend älterem Fahrzeugbestand gut ausgelasteten Werkstätten bleibt den Garagenbetreibenden durchschnittlich noch Geld in der Kasse. Zusätzliche Herausforderungen bringen ausserdem neue gesetzliche Vorlagen und der politisch zunehmend spürbar werdende, fehlende Rückhalt für die Automobilität mit sich.

Fahrzeughandel

- **Neuwagen:** Mit 239535 neuen Personenwagen sind 2024 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 12 679 Fahrzeuge respektive 5 Prozent weniger in Verkehr gesetzt worden als noch 2023. Das Marktniveau bleibt weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau von rund 300 000 Immatrikulationen zurück. Der Marktanteil der Steckerfahrzeuge (Elektroautos und Plug-in-Hybride) stagnierte 2024 bei 28 Prozent.

- **Nutzfahrzeuge:** Hier blieb der Markt auch im vergangenen Jahr robust. Mit 42 205 registrierten Neuimmatrikulationen wurden 2024 nur gerade 38 Zulassungen weniger gezählt als im Vorjahr. Diese setzen sich zusammen aus 4876 schweren und 30 529 leichten Nutzfahrzeugen sowie 6800 Personentransportfahrzeugen. Einzig bei diesem Segment (mehrheitlich Camper) konnten rund 10 Prozent weniger abgesetzt werden.

- **Occasionen:** Insgesamt wurden 2024 675 672 Halterwechsel registriert, welche grösstenteils durch Garagenbetriebe abgewickelt wurden. Bei den Marken führt VW die Statistik an, gefolgt von BMW und Mercedes-Benz.

Versicherungsaufsichtsgesetz VAG: Mögliche Umsetzung

Obwohl sich der AGVS gemeinsam mit auto-schweiz gegen die Vorgaben der FINMA zum überarbeiteten VAG aussprach, hat er zusammen mit seinem Kooperationspartner Allianz Arbeiten für eine mögliche Umsetzung während der Übergangsfrist bis Ende 2025 aufgenommen. So wird dem tuttobene-Vermittler eine Ausbildungszeit zugänglich gemacht, welche weniger als einen halben Tag beansprucht. Gebundene Vermittler profitieren zudem von Vorteilen wie Schadenrücksteuerung und Prämien bei Vertragsabschlüssen, was ihre Arbeit weiter attraktiv hält.

Elektromobilität in den Werkstätten
Die Unterlagen und Prüfungsfragen zur Hochvolt-Ausbildung wurden aktualisiert und ergänzt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den sicheren Umgang mit den auf der Lithium-Ionen-Technologie basierenden Traktionsbatterien gelegt. Gemeinsam mit auto-schweiz und der ASTAG wurde eine Wegleitung erarbeitet, die als Hilfestellung für die korrekte Lagerung und Anwendung der Gefahrgutvorschriften dient.

Zusammenarbeit mit Prüfstellen
Um die korrekte Funktion der immer zahlreicher verbauten Fahrassistenzsysteme zu gewährleisten, sind periodische Überprüfungen nötig. Der AGVS setzte sich in diesem Zusammenhang für eine vertiefte Zusammenarbeit mit den kantonalen Strassenverkehrsämtern ein. In einzelnen Kantonen konnten wichtige Schritte zur Vereinfachung der Fahrzeugzulassung und zur Einführung eines Reparaturbestätigungsverfahrens in die Wege geleitet werden.

Reifendruck-Optimierungs-Programm (ROP) und AutoEnergieCheck (AEC)
Wie in den Vorjahren beteiligten sich auch im Jahr 2024 rund 250 AGVS-Garagen aktiv am Reifendruck-Optimierungs-Programm (ROP) und tragen damit dazu bei, dass über 2500 Tonnen an CO_2-Emissionen vermieden werden konnten.

Auch der durch das Programm EnergieSchweiz unterstützte AutoEnergieCheck (AEC) hilft den Automobilistinnen und Automobilisten dabei, den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoss zu senken. Die rund 19000 Checks ermöglichten eine Reduktion des CO_2-Ausstosses um 17000 Tonnen.

Umwelt-Inspektorat (UWI) und Tankstellen-Inspektorat (TSI)
Mit dem Kanton Neuenburg zeigte eine weitere Behörde konkretes Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Tankstellen- (TSI) und dem Umwelt-Inspektorat (UWI). Beim UWI standen zudem Massnahmen zu einer möglichst einheitlichen, schweizweiten Umsetzung der Betriebskontrollen sowie zur Berücksichtigung von Radwaschanlagen im Fokus. Die Anzahl Kontrollen liegt auf Vorjahresniveau. Beim TSI hat die Anzahl Kontrollen hingegen abgenommen. Dies aufgrund der sinkenden Zahl an Benzin-Tankstellen und der zuverlässiger arbeitenden Gasrückführsysteme.

Beratung vor Ort und digital
Der AGVS setzt auf eine Hybridlösung aus persönlicher und digitaler Garagen-Betreuung, um den individuellen Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden. Diese Kombination ermöglicht, die Vorteile beider Plattformen zu nutzen: persönliche Nähe und effiziente digitale Lösungen. So vermittelt das AGVS-Kundenberater-Team den Mitgliedern grösstmöglichen Mehrwert und stärkt gleichzeitig die Zufriedenheit und Bindung.

Markus Aegerter
Branchenvertretung

Doppelter Triumph für die Autoberufe

Die WorldSkills waren ein voller Erfolg: Sophie Schumacher und Nevio Bernet konnten mit einer Gold- und Silbermedaille brillieren. Mit insgesamt sieben Gold- und sieben Silbermedaillen sowie einer Bronzemedaille ist die Schweiz die erfolgreichste europäische Nation an den Berufsweltmeisterschaften 2024. Unter dem Motto «Tu Gutes und sprich darüber» setzte und setzt sich das Autoberufe-Team zudem kontinuierlich für die Nachwuchsförderung der Branche ein.

Nachwuchsförderung/ Berufsmeisterschaften (OM)

WorldSkills 2024

Mit den Medaillen von Nutzfahrzeug-Mechatronikerin Sophie Schumacher und Personenwagen-Mechatroniker Nevio Bernet gingen die letztjährigen WorldSkills in Lyon (F) in die Geschichte des AGVS ein: Noch nie holte sich das Autogewerbe gleich zwei Medaillen. Sophie Schumacher setzte sich gegen eine starke Konkurrenz aus sechs internationalen Talenten durch und ist die erste Weltmeisterin überhaupt in der Kategorie «Heavy Truck Maintenance». Nevio Bernet behauptete sich im Wettkampf gegen 34 internationale Teilnehmende in der Kategorie «Automobile Technology» und eroberte den zweiten Platz. Ein starkes Zeichen für die Autoberufe!

Lehrberufe Live!

Die interaktive Berufswahlplattform «Lehrberufe Live!» ermöglicht Oberstufenschüler:innen mittels Livestreams einen authentischen Einblick in den Berufsalltag von Lernenden, darunter auch in die Autoberufe. Die quartalweisen Ausstrahlungen mit Live-Chat erfreuen sich grosser Beliebtheit, schliesslich bleiben die Videos auf der Webseite von «Lehrberufe Live!» weiterhin abrufbar. Besonders beeindruckend: Ein daraufhin veröffentlichtes Instagram-Reel erzielte über 50 000 Views und unterstrich das grosse Interesse an der Grundbildung «Automobil-Mechatroniker:in, Fachrichtung Nutzfahrzeuge».

Autoberufe-Karriereabend «Talk about your career»

Die Autoberufe-Karriereabende im Frühling und Herbst haben aufgezeigt, dass die Zukunft der Mobilität spannende berufliche Chancen für all jene bereithält, die sich weiterentwickeln und die Zukunft der Branche mitgestalten möchten. Sowohl Lehrabgänger:innen als auch erfahrene Fachkräfte waren anwesend, um sich über die vielfältigen Weiterbildungen in der Automobilbranche mit eidgenössischem Abschluss zu informieren.

Bildungsserie «Strategien gegen den Arbeitskräftemangel»

Der Arbeitskräftemangel hat das Autogewerbe längst erreicht und stellt Garagen vor zahlreiche Schwierigkeiten. Gleichzeitig verändern technologische Entwicklungen und neue Anforderungen die Branche. Um seinen Mitgliedern gezielt zu helfen, lancierte der AGVS eine neue Bildungsserie. Unter dem Titel «Strategien gegen den Arbeitskräftemangel» erschienen respektive erscheinen sowohl im AUTO-INSIDE als auch auf der AGVS-Website Artikel zu Themen rund um den Fachkräftemangel. Dabei werden Lösungsansätze und praktikable Handlungsmöglichkeiten für Betriebe aufgezeigt.

Grundbildungen

Technische Grundbildungen

Im Jahr 2024 schlossen gesamthaft 2039 neue Fachkräfte das Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Damit bewegen wir uns leicht unter dem Niveau von 2023. Die Erfolgsquoten waren bei allen Grundbildungen gut bis sehr gut. Nachdem die nationale Berufsbildungskommission BBK die Teilrevision der technischen Grundbildungen im Januar 2024 bestätigt hatte wurde, wurde die Detailplanung vorangetrieben. In fünf verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen wurden die Anpassungen in den Bildungsverordnungen und Bildungsplänen bis im Herbst 2024 vorbereitet. Die B&Q hatte in ihrer Sitzung im November 2024 den Änderungen zugestimmt und diese zur Genehmigung an die BBK überwiesen. Die wesentlichen Änderungen sehen vor: Verbindungstechnik wurde bei allen gestrichen; mehr Inhalte bei den elektrotechnischen Grundlagen; HV1 wird auch beim AA integriert; AF und AM mehr Inhalte mit Hochvolt; AA keine schriftliche Schlussprüfung mehr; Bildungsbewilligung für AM keine fachtechnische Weiterbildung mehr nötig. Die Einführung ist auf den 1.1.2026 geplant und die ersten Lehrverhältnisse sind ab Sommer 2026 angedacht.

Kaufmännische Grundbildung

90 Lernende der Branche Automobil-Gewerbe nahmen 2024 an der Schlussprüfung nach BiVo 2012 teil. Leider wurden im Sommer nur 62 neue Lehrverhältnisse nach BiVo 2023 eingegangen. Im Rahmen des Projekts «Kaufleute 2023» wurde umfassend über die neue kaufmännische Grundbildung informiert. Zusätzlich fanden Schulungen

für Ausbildungsbetriebe sowie für die Leitenden der überbetrieblichen Kurse (üK) statt. Gemeinsam mit den üK-Verantwortlichen wurden die Konzepte für die üK 4 – 5 sowie die entsprechenden Unterlagen erarbeitet. Ein wichtiger Meilenstein war die Durchführung des ersten Online-Tests zum üK-Kompetenznachweis. Besondere Herausforderungen entstanden bei der Entwicklung des branchenspezifischen Konzeptes für die Abschlussprüfung (QV) 2026.

Grundbildungen im Detailhandel

224 Detailhandelsfachleute der Branche Autoteile-Logistik absolvierten 2024 das letzte Qualifikationsverfahren nach alter BiVo. Gleichzeitig legten 26 Detailhandelsassistent:innen Automobil After-Sales ihre Schlussprüfungen nach BiVo 2022 ab. Die Kommission Detailhandel organisierte Schulungen für Berufsbildende sowie für Prüfungsexperten und -Autoren. Gemeinsam mit den üK-Verantwortlichen wurden die Inhalte für die überbetrieblichen Kurse (üK) sowie den üK-Kompetenznachweis des 3. Lehrjahrs entwickelt. Ein Highlight war die ERFA-Tagung im November, die mit 120 Teilnehmenden in der Mobilcity stattfand und sich intensiv mit dem kommenden QV 2026 der Detailhandelsfachleute der Branchen Automobil After-Sales und Sales beschäftigte.

Arbeitsgruppe Frauenseminar

Im Juni fand speziell für die Teilnehmerinnen des AGVS-Frauenseminars ein Webinar zum Thema «Social Media im Autogewerbe» statt. Die 33 Teilnehmerinnen trafen sich am 28./29. Oktober 2024 in Sempach LU, um sich auszutauschen und weiterzubilden. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Arbeitskräftemangel, KI in der Praxis, Mobbing und Wege, die eigenen Glückshormone in Schwung zu bringen. Im Zuge der Neuausrichtung des Frauenseminars wird das erfolgreiche Format künftig unter dem neuen Namen «AGVS Women Days» stattfinden.

Höhere Berufsbildung

Automobil-Verkaufsberater:in mit eidg. Fachausweis

Die 52. Berufsprüfung für Automobil-Verkaufsberater:innen mit eidg. Fachausweis wurde vom 8. bis 10. Januar 2024 durchgeführt. Insgesamt nahmen 12 Kandidaten an der Prüfung teil. Die Prüfung wurde mit einer beeindruckenden Erfolgsquote von 91,7 % abgeschlossen. Der einzige Kandidat, der nicht bestand, war der Prüfung unentschuldigt ferngeblieben. Diese hohe Erfolgsquote unterstreicht die ausgezeichnete Qualifikation und Vorbereitung der Teilnehmenden.

Automobil-Serviceberater:in mit eidg. Fachausweis

Die zweite Berufsprüfung der Automobil-Serviceberater:innen mit eidg. Fachausweis fand vom 12. bis 15. August 2024 in der Mobilcity in Bern statt. Die Prüfung

bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Fachwissen und ihre Beratungskompetenz unter Beweis zu stellen. Insgesamt haben 29 Kandidatinnen und Kandidaten teilgenommen. Die Prüfung wurde mit einer erfreulichen Erfolgsquote von 86,2 % abgeschlossen.

Fahrzeugrestaurator:in mit eidg. Fachausweis

Die siebte Berufsprüfung der Fahrzeugrestauratoren mit eidg. Fachausweis fand vom 6. bis 9. Februar 2024 in der Mobilcity in Bern statt und wurde zum allerersten Mal auch auf Französisch durchgeführt. Diese Premiere spiegelt die wachsende Bedeutung der Fahrzeugrestaurierung in der französischsprachigen Schweiz wider. Insgesamt nahmen 11 Kandidaten an der anspruchsvollen Prüfung teil. Die Prüfung wurde mit einer Erfolgsquote von 54,55 % abgeschlossen.

Diplomierte:r Betriebswirt:in im Automobilgewerbe

Die Prüfungsdurchführung von September 2024 mit 12 Teilnehmenden in deutsch- und französischer Sprache verlief gut und war bis auf einen Teilnehmenden eine reine Repetentenprüfung. Im Jahre 2024 wurde zudem ein neuer Lehrgang an der TBZ in Zürich gestartet.

Automobildiagnostiker:in und Automobil-Werkstattkoordinator:in mit eidg. Fachausweis

Die Anzahl der Teilnehmenden ist in der ganzen Schweiz stabil, so dass auch im Jahr 2024 wieder ca. 230 Personen mit dem Lehrgang zum/zur Automobildiagnostiker:in begonnen haben. Die Anzahl der Ausbildungsorte wie auch jene der Abschlüsse ist ebenfalls konstant. Im Jahr 2024 fanden im Herbst die ersten Schlussprüfungen für die Deutschschweiz mit Inhalten von Elektrofahrzeugen beim Prüfungsteil Motor statt. Von 97 Teilnehmenden an der Schlussprüfung haben deren 92 (95 %) diesen Prüfungsteil bestanden.

Business Academy

Es wurden wiederum erfolgreich Didaktikmodule für Berufsbildner:innen sowie Kurse «Betriebsnothelfer – BLS AED SRC Komplett Plus» für das Automobilgewerbe auf Deutsch und Französisch angeboten. Neu zum Kursangebot kam das Tagesseminar «TikTok: Digitale Präsenz und Mitarbeitergewinnung» dazu, Schulungen von Berufsbildner:innen von Kaufleuten EFZ und von Lernenden der Grundbildungen im Detailhandel ergänzten das Angebot. Die AGVS Business Academy hatte das Audit nach Norm eduQua:2021 einwandfrei durchlaufen. Die AGVS-Bildungspartner haben im Jahr 2024 auf Stufe Weiterbildung insgesamt 1604 HV1-, 996 HV2-Tests, 406 Prüfungen in den Themengrundlagen Gas abgeschlossen, 110 CNG-Prüfungen absolviert und 7 Kompetenzausweise zum Thema Wasserstoff vergeben.

Branchenlösung BAZ

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Branchenlösung BAZ 2971 Mitglieder aus der Automobil-, Carrosserie- und Zweiradbranche. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen leichten Anstieg. Dies zeigt das Vertrauen der Branche in die Qualität unserer Angebote.

Ein wichtiger Meilenstein war die Entwicklung eines neuen Ausbildungskonzepts im Rahmen der EKAS-Zertifizierung. Es berücksichtigt die aktuellen Anforderungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und ermöglicht eine praxisorientierte Ausbildung.

Des Weiteren wurden die Checklisten zur Gefährdungsermittlung komplett überarbeitet, um den Betrieben eine noch effektivere Unterstützung bei der Identifizierung und Minimierung von Gefahren zu bieten.

Olivier Maeder
Geschäftsleitung

Abschlüsse Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfung

Automobildiagnostiker:in und Automobil-Werkstattkoordinator:in mit eidg. Fachausweis	**160 Absolventen und 1 Absolventin**		
	137 Absolventen Fachrichtung AD PW	**1 Absolventin AD PW**	
	113 deutschsprachig	25 französischsprachig	0 italienischsprachig
	23 Absolventen Fachrichtung AD NF	0 Absolventinnen	
	16 deutschsprachig	7 französischsprachig	0 italienischsprachig
	6 Absolventen AWK	0 Absolventinnen	
	4 deutschsprachig	2 französischsprachig	0 italienischsprachig
	Prüfungserfolgsquote AD PW: 70 % AD NFZ: 85 % AWK: 100 %		
Automobil-Verkaufsberater:in mit eidg. Fachausweis	**12 Absolventen und Absolventinnen**		
	11 Absolventen	1 Absolventin	
	12 deutschsprachig	0 französischsprachig	
	Prüfungserfolgsquote: 91,7 %		
Automobil-Serviceberater:in mit eidg. Fachausweis	**29 Absolventen und Absolventinnen**		
	27 Absolventen	2 Absolventinnen	
	19 deutschsprachig	10 französischsprachig	
	Prüfungserfolgsquote: 86,2 %		
Fahrzeugrestaurator:in mit eidg. Fachausweis **Fachrichtung Automobiltechnik**	**11 Absolventen und Absolventinnen**		
	10 Absolventen	1 Absolventin	
	0 deutschsprachig	11 französischsprachig	
	Prüfungserfolgsquote: 54,5 %		
Diplomierte:r Betriebswirt:in im Automobilgewerbe	**12 Absolventen und Absolventinnen**		
	12 Absolventen	0 Absolventinnen	
	10 deutschsprachig	2 französischsprachig	
	Prüfungserfolgsquote: 58,4 %		

autoberufe.ch »»
powered by AGVS | UPSA

Kommunikation / Recht & Politik / Vorsorge

Neuer Rekord am «Tag der Schweizer Garagen», ein Nein, das wehtut und Nachbesserungen beim Agenturmodell

Zahlreich strömten die Gäste in den Berner Kursaal – nicht nur, aber auch wegen Albert Rösti. Der Verkehrsminister wie auch die gesamte Autobranche mussten im November dann jedoch eine herbe politische Niederlage einstecken. Die definitive Einführung der Agenturmodelle lässt indes weiter auf sich warten.

Tag der Schweizer Garagen 2024

Über 900 Gäste, so viele wie noch nie, nahmen am 16. Januar 2024 am «Tag der Schweizer Garagen» teil. Er fand bereits zum 18. Mal statt und stand unter dem Motto «Innovation trifft Garage».

Bundesrat Albert Rösti hob im Kursaal Bern die Bedeutung des Autos als Wohlstandstreiber der Schweiz hervor. «Das Auto hat einen grossen Stellenwert und wird diesen auch behalten», erklärte der Vorsteher des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Trotz dem Umbruch, mit dem sich die Branche konfrontiert sehe, bleibe er optimistisch, so Rösti. «Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft.» Ähnlich äusserte sich AGVS-Zentralpräsident Thomas Hurter in seiner Auftaktrede: «Neue Herausforderungen bieten auch immer neue Chancen.» Helena Wisbert, Professorin für Automobilwirtschaft, betonte ihrerseits, wie wichtig Innovation als Erfolgsfaktor sei.

Kommunikationsstrategie 2025+

2024 hat der AGVS eine neue, umfassende Kommunikationsstrategie erarbeitet. Sie soll dem Verband auf seinen verschiedenen Kanälen eine einheitliche, zielgerichtete und vor allem moderne Kommunikation sowohl gegen innen wie gegen aussen ermöglichen. Sie schafft somit Klarheit darüber, welche Zielgruppen mit welchen Botschaften und Informationen angesprochen werden.

Aus der Evaluation ergab sich unter anderem die Definition der Website als «Leitinstrument» respektive als Hauptkommunikationskanal. Das Magazin AUTOINSIDE ist und bleibt indes auch in Zukunft ein sehr wichtiger Teil der Verbandskommunikation.

Revidiertes Datenschutzgesetz auch im Jahr 2024 von Relevanz

Auch im Jahr nach Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes sorgte dieses immer wieder für ungeklärte Fragen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner des AGVS im Bereich Datenschutz, der Impunix AG, konnte im Jahr 2024 mit der Plattform «Impunix Live» eine grossartige Möglichkeit geschaffen werden, sich in ausgewählten Themen des Datenschutzes weiterzubilden und dabei von der Expertise des AGVS und von Impunix zu profitieren.

Referendum STEP

Der politische Fokus des AGVS konzentrierte sich im Jahr 2024 auf die Referendumsabstimmung zum Strategischen Entwicklungsprogramm (STEP) Nationalstrassen. Der Verband kämpfte mit einem breit abgestützten Komitee für die Vorlage zur gezielten Engpassbeseitigung und damit für die Sicherung der Mobilität in der Schweiz. Mit grossem Bedauern musste im November jedoch die Ablehnung der sechs Teilprojekte durch das Stimmvolk zur Kenntnis genommen werden. Die Probleme der Staustunden und des Ausweichverkehrs bleiben damit ungelöst, das Bedürfnis nach Mobilität wird andererseits auch in Zukunft nicht abnehmen.

Neuer GAV für die Carrosseriebranche

Der Gesamtarbeitsvertrag für die Carrosserie- und Fahrzeugbaubranche wurde per 1. April 2024 für allgemeinverbindlich erklärt. Für einige Garagen, die als Mischbetriebe auch Carrosseriearbeiten anbieten, brachte die Allgemeinverbindlicherklärung einige Unsicherheiten mit sich. Dabei gilt, dass in echten Mischbetrieben, bei denen eine klare Abgrenzung zwischen Werkstatt und Carrosserie vorliegt, diese Trennung strikte zu erfolgen hat – so unterstehen seither die Mitarbeitenden mit garagentypischen Arbeiten dem GAV des AGVS (sofern regional anwendbar) und die Mit-

arbeitenden, welche Carrosseriearbeiten durchführen, dem GAV von carrosserie suisse. In unechten Mischbetrieben, in welchen die Verhältnisse unklar sind und Carrosseriemitarbeitende teilweise auch Werkstattarbeiten durchführen und umgekehrt, gilt jeweils der GAV der Branche, dessen Tätigkeiten überwiegend im Betrieb durchgeführt werden.

Entwicklungen zum Agenturmodell im Jahr 2024

Ein stets hochbrisantes Thema in den vergangenen Jahren war und bleibt das Agenturmodell, dessen Einführung von verschiedenen Marken schon länger angekündigt worden war. Die effektive Etablierung des Systemwechsels schritt aber nur zögernd voran und mehrere Marken sahen im Verlauf des Jahres von dessen Einführung doch noch ab. Die Wettbewerbskommission WEKO verlangte dann auch in einer Vorabklärung von einer bestimmten Marke weitere Nachbesserungen zu den echten Agenturverträgen. Die Vorabklärung der WEKO auf die Vereinbarkeit mit dem Kartellrecht war unter anderem auf Druck der Branche hin zustande gekommen. Das Thema wurde darüber hinaus ebenfalls im Nationalrat behandelt, welcher im März der «Motion Gugger», die einen Schutz vor der einseitigen Einführung des Agenturmodells im KFZ-Markt bieten soll, zugestimmt hat.

Ausgleichskasse Mobil 33

Die Ausgleichskasse MOBIL führt die Sozialversicherungen in den Bereichen der 1. und 2. Säule durch und bietet eine umfassende und kompetente Beratung in den Bereichen

- Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- Berufliche Vorsorge (BVG)
- Familienausgleichskasse (FAK)
- Erwerbsersatzordnung (EO)
- Elternentschädigungen
- Internationale Sozialversicherungsunterstellung

Als Verbandskasse bietet sie den Mitgliedern eine kundenorientierte sowie kostengünstige Durchführung der 1. und 2. Säule an und stärkt als verlässlicher Partner die Schweizer Mobilitätsbranche.

Die AK MOBIL zählte per 31.12.2024 6677 beitragspflichtige Mitglieder. Der Mitgliederbestand ist im Jahr 2022 durch den Beitritt von neuen Trägerverbänden sprunghaft gestiegen. Nun hat sich der Bestand auf einem hohen Niveau stabilisiert, verzeichnet aber weiterhin einen erfreulichen Zugang. Mehr Mitglieder bedeuten neben höheren Beitragseinnahmen auch ein Mehr bei der Leistungserbringung. Dank des effizienten und leistungsorientierten Einsatzes der Mitarbeitenden aller Fachbereiche konnte dieses im vergangenen Jahr gut bewältigt werden.

Regelmässig muss die AK MOBIL neue gesetzliche Grundlagen fristgerecht umsetzen. Im Jahr 2024 wurde beispielsweise die Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» in der Volksabstimmung vom 3. März angenommen. Die 13. AHV-Altersrente soll ab 2026 einmal jährlich im Dezember ausbezahlt werden.

Die Durchführung der beruflichen Vorsorge hat die Ausgleichskasse MOBIL der Pensionskasse MOBIL übertragen.

Pensionskasse Mobil

Die Pensionskasse MOBIL zählte per 31.12.2024 2216 Mitglieder. Der Deckungsgrad nach Artikel 44, Absatz 1 BVV 2 betrug per 31.12.2024 112,69 %.

In Zusammenhang mit der Anlageperformance hat die Versicherungskommission beschlossen, für das Jahr 2024 einen zusätzlichen Zins von 1,25 % auf den obligatorischen und überobligatorischen Altersguthaben zu gewähren. Die Gesamtverzinsung der Altersguthaben betrug für das Jahr 2024 somit 2,50 %.

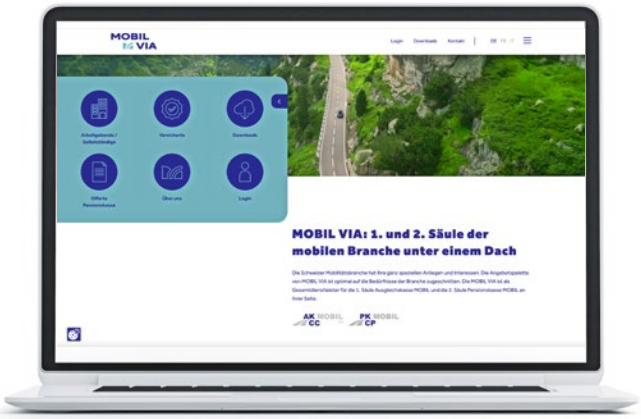
Die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) ist gescheitert. Das Ziel der Reform war, die Finanzierung der 2. Säule zu stärken, die Leistungshöhe zu erhalten und auch Teilzeitbeschäftigte besser abzusichern. Die Schweizer Bevölkerung hat die BVG-Reform mit der Abstimmung vom 22. September 2024 abgelehnt. Für Pensionskassen mit hauptsächlich BVG-minimalen Leistungen bedeutet die Sicherung der gesetzlichen Altersrenten eine hohe finanzielle Herausforderung, da der gesetzliche Umwandlungssatz für das Altersguthaben weiterhin 6,8 % beträgt.

Kundenzufriedenheitsumfrage

Im Jahr 2024 haben die AK MOBIL und PK MOBIL eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage war sehr erfreulich. Die Befragten gaben den beiden Kassen unter anderem im Bereich «Vertrauen und Zuverlässigkeit» eine sehr gute Note.

Neue Onlineplattform MOBIL VIA

Die Ausgleichskasse und Pensionskasse sind seit Oktober 2024 auf der neuen Onlineplattform mobilvia.ch vereint. MOBIL VIA ist das Dach über der 1. Säule AK MOBIL und der 2. Säule PK MOBIL. MOBIL VIA bietet sämtliche Informationen und Formulare auf einer Onlineplattform an, was die Administration vereinfacht. Die Mitglieder haben mit MOBIL VIA einen Gesamtdienstleister für die 1. und 2. Säule an ihrer Seite. Einen Partner mit umfangreichen Dienstleistungen und attraktiven Konditionen, der ihre Sprache spricht.



proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz

Seit 68 Jahren ist proparis die führende Vorsorgestiftung für das Schweizer Gewerbe. Die Sammelstiftung ermöglicht gut 10 000 kleinen und mittelgrossen Unternehmen den einfachen Zugang zur zweiten Säule. Die zwölf angeschlossenen Branchen-Vorsorgewerke bieten unter dem Dach von proparis über 50 Verbänden die Abwicklung der beruflichen Vorsorge. Im Berichtsjahr 2024 wurde eine konsolidierte Rendite von über 8 Prozent erwirtschaftet. Per Jahresende weist proparis einen konsolidierten Deckungsgrad von rund 115,7 % aus (provisorische Berechnung).

Neues VAG

Am 1. Januar 2024 trat das neue Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) in Kraft. Es unterscheidet zwischen gebundenen und ungebundenen Versicherungsvermittelnden. Um mit mehreren Versicherungsgesellschaften zusammenzuarbeiten, sind erhöhte Anforderungen zu erfüllen, unter anderem eine Registrierungspflicht als ungebundener Vermittler bei der FINMA. Die Anforderungen an eine gebundene Vermittlertätigkeit, bei welcher die Interessen einer Versicherungsgesellschaft vertreten werden, sind tiefer. Die Mindeststandards zur Aus- und Weiterbildung von Versicherungsvermittelnden, die zur Ausübung der Vermittlertätigkeit zu erfüllen sind, wurden von der FINMA im August 2024 verabschiedet.

Monique Baldinger
Sekretariat Geschäftsleitung & Kommunikation

Tahir Pardhan
Rechtsdienst

Yves Schott
Kommunikation & Medien

Ausgleichskasse AK MOBIL 33 und PK MOBIL

Mitgliederentwicklung

Der Verband ist gefragt

Mitgliederbestände in den Sektionen

Sektion	Ende 2020	Ende 2021	Ende 2022	Ende 2023	Ende 2024
AG	335	335	334	334	329
BE	478	482	476	475	472
BS/BL	167	166	167	162	162
FR	158	158	156	155	153
GE	87	91	90	86	82
GL	32	33	33	33	31
GR	189	186	187	182	180
JU	89	86	85	83	86
NE	72	69	73	71	70
SG/AI/AR/FL	347	348	352	352	353
SH	52	51	53	51	52
SO	143	147	147	149	147
SZ	95	97	100	98	97
TI	168	168	164	167	169
TG	148	149	146	144	143
UR	25	25	22	22	22
VD	265	258	251	246	238
VS	165	164	161	155	157
LU/OW/NW	262	261	265	257	257
ZG	53	52	53	52	54
ZH	509	513	532	540	535
Total aktive Mitglieder	**3839**	**3839**	**3847**	**3814**	**3789**
Passivmitglieder	40	41	42	41	40

Aufteilung auf die Sprachregionen

Der Anteil der deutschsprachigen AGVS-Mitgliederbetriebe am Gesamtbestand ist bei 76,0 Prozent geblieben. In der Romandie waren per Ende 2024 19,6 Prozent und im Kanton Tessin 4,4 Prozent der Mitgliederbetriebe domiziliert.

	2020	2021	2022	2023	2024
Deutschschweiz	2886	2883	2914	2897	2878 (76,0 %)
Romandie	785	788	769	750	742 (19,6 %)
Tessin	168	168	164	167	169 (4,4 %)
Total	**3839**	**3839**	**3847**	**3814**	**3789**

Per Ende 2024 vereinte der AGVS in allen Sektionen gesamtschweizerisch 3789 Betriebe. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Bestand um 25 Mitglieder ab.

Die Sektionen Zürich (535 Mitgliederbetriebe) und Bern (472) führen die Liste der grössten Sektionen unverändert an.

National sind in den 3789 Betrieben 40890 Mitarbeitende (inkl. Lernende) tätig. Das sind durchschnittlich 9,26 Personen pro Betrieb. Diese Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozent gesenkt.

Personelle Mutationen im Jahr 2024

Im Bereich Bildung traten im abgelaufenen Jahr Lukas Bieri, Martina Frieden, Manuela Schmalstieg, Christoph Künzi und Dora Szöke, im Bereich Branchenvertretung Nadja Buri und Anil Özay, im Stab Sarina Zürcher sowie Agira Sithamparatan als Lernende ins AGVS-Team ein.

Den Austretenden Laurence Favre, Jannis Föry, Fabian Fuhrer, Christine Holzer, Thomas Jäggi, Manuela Jost, Christa Odermatt und Emine Rrudhani dankt der Zentralvorstand für ihr Engagement.

Stand 31. Dezember 2024

Zentralvorstand

Zentralvorstand
Der Zentralvorstand ist das geschäftsführende Organ des AGVS und vertritt ihn nach aussen. Er setzt sich aus dem Zentralpräsidenten (vakant), zwei Vizepräsidenten und acht weiteren Mitgliedern zusammen und setzt im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der von der Präsidentenkonferenz empfohlenen verbandspolitischen Richtlinien alle Massnahmen um, die zur Erreichung seiner Ziele nötig sind.

Stand: 31. März 2025

Manfred Wellauer
1. Vizepräsident und Mitglied Präsidialausschuss

Dominique Kolly
2. Vizepräsident und Mitglied Präsidialausschuss, Bereich Nutzfahrzeuge

Ilaria Devittori
Mitglied, Bereich Bildung

Mathias Gabler
Mitglied, Bereich Handel

Barbara Germann
Mitglied, Bereich Bildung & Kommunikation

Charles-Albert Hediger
Mitglied, Bereich Bildung

Markus Hesse
Mitglied, Bereich Handel

Gaël Lanthemann
Mitglied, Bereich Dienstleistungen/Aftersales

Nicolas Leuba
Mitglied, Bereich AK, PK, proparis

Andri Zisler
Mitglied, Bereich Kommunikation, Technik und Umwelt

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle

Die AGVS-Geschäftsstelle funktioniert als Dienstleistungszentrum und ist bestrebt, das Dienstleistungsangebot zugunsten der Mitglieder zu optimieren. Sie setzt sich aus der Geschäftsleitung und den Kompetenzbereichen Bildung und Branchenvertretung zusammen.

Stand: 31. März 2025

Geschäftsleitung

Als oberstes Führungsgremium erarbeitet die Geschäftsleitung zuhanden des Zentralvorstandes die Strategien und Pläne und sorgt für deren koordinierte Umsetzung. Die Geschäftsleitung behandelt die wichtigen Geschäfte des Verbands und wirkt durch Koordination und gegenseitige Absprachen darauf hin, dass die Handlungen der einzelnen Kommissionen und Sektionen im Interesse der Mitglieder erfolgen.

Dominique Kolly, Vizepräsident
Manfred Wellauer, Vizepräsident
Andri Zisler, Delegierter des Zentralvorstandes und interimistischer Vorsitzender der Geschäftsleitung
Markus Aegerter, Bereichsleiter Branchenvertretung
Olivier Maeder, Bereichsleiter Bildung

Stab

Monique Baldinger
Sekretariat Geschäftsleitung & Kommunikation

Tahir Pardhan
Rechtsdienst

Yves Schott
Kommunikation & Medien

Noemi Wyss
Rechtsdienst

Sarina Zürcher
Rechtsdienst

Branchenvertretung

Markus Aegerter
Geschäftsleitung

Nadja Buri
Kommunikations- und Eventmanagement

Erika Castrighini
Rezeption

Margareta Franz
Umwelt- & Tankstellen-Inspektorat

Olivia Jeckelmann
Branchenvertretung

Adriana Martins
Rezeptionistin & Branchenvertretung

Robert Mühlheim
Kundenberatung

Sandra Nützi
Eventmanagement

Anil Özay
ICT / Projektmanagement

Curzio Pedretti
Kundenberatung

Markus Peter
Technik & Umwelt

Kurt Pfeuti
Kundenberatung

Fabrice Prieto
Kundenberatung

Karin Ruchti
Umwelt-Programme & -Inspektorate

René Schoch
Kundenberatung

Irene Schüpbach
Dienstleistungen & Kundenberatung

Sandra Thurnherr
Umwelt-Programme und -Inspektorate

Bildung/Finanzen

Olivier Maeder
Geschäftsleitung

Stéphanie Ackermann
Finanzen & Bildung

Gabriel Bär
Berufsbildungsfonds

Giovanna Berdun
Bildung & Arbeitssicherheit

Lukas Bieri
Finanzen

Flavia Del Colle
Finanzen

Martina Frieden
Berufsbildung &
Arbeitssicherheit

Lukas Grossenbacher
Berufsbildung &
Arbeitssicherheit

Astrid Gürtler
Mitgliederbetreuung &
Berufsbildungsfonds

Brigitte Hostettler
Kaufm. Grundbildung &
Detailhandel

Stefanie Hostettler
Berufsbildungsfonds

**Demetrio
Kammermann**
Berufsbildung

Christoph Künzi
Höhere Berufsbildung

Anja Linder
Berufsbildung

Hansruedi Ruchti
Automobiltechnik &
Prüfungen

Cornelia Russenberger
Berufsbildung &
Prüfungen

Manuela Schmalstieg
AGVS Business Academy

Arnold Schöpfer
Grundbildung &
Höhere Berufsbildung

Markus Schwab
Automobiltechnik &
Prüfungen

Arjeta Sulejmani
Berufsbildung &
Arbeitssicherheit

Dora Szöke
Berufsbildung

Kauffrau / Kaufmann in Ausbildung

Nivithan Mohan
Lernender

Impressum

Dieser Geschäftsbericht ist im Juni 2025 erschienen.

Herausgeber:
Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)
Wölflistrasse 5, 3006 Bern
Telefon 031 307 15 15, info@agvs-upsa.ch, agvs-upsa.ch

Redaktion und Gestaltung:
AGVS-Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotos:
AGVS, Peter Fuchs, Andreas von Gunten, Bildagenturen: iStock, Shutterstock

2025 © Abdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und Belegexemplar an den AGVS